

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften



45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Chris Cranz (KV Köln)

Änderungsantrag zu GSP.W-01

Von Zeile 43 bis 44 einfügen:

Teilens sowie für frei zugängliches Wissen und frei zugängliche Gemeingüter. So wird die sozial-ökologische Wirtschaft im Sinne des Gemeinwohls gestärkt.

(nach 96) Wir wollen basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen die sogenannte intrinsische Motivation unterstützen, die vom Inneren des Menschen kommt. Dafür möchten wir es verstärkt ermöglichen, dass Menschen Tätigkeiten nachgehen können, die für sie mit Sinn erfüllt sind.

Begründung

Vielen Menschen fehlt das Sinnstiftende bei Ihrer Tätigkeit. Durch eine Ermöglichung einer Tätigkeit nachzugehen, die mit Sinn erfüllt ist, können Menschen eher einen Weg finden, beim nachhaltigen und gerechten Wandel teilzunehmen. Dies ist unter anderem deswegen wichtig, damit die entsprechende Transformation besser gelingen kann und die Bereitschaft bei den Menschen erhöht wird mitzumachen.

Des Weiteren kann über eine erhöhte Zufriedenheit durch sinnstiftende Tätigkeiten das Verlangen verringert werden, für den eigenen Ausgleich viele Ressourcen zu verbrauchen. Es kann Menschen inspirieren und bei der Entfaltung helfen.

Durch moderne Wissenschaft wird klarer, dass die "extrinsischer Motivation", die von außen kommt, die "intrinsische" Motivation verringert. Somit kann zum Beispiel Wettbewerb und Konkurrenz als äußere Motivation die Motivation, die von innen kommt, schaden. Auf diesem Weg kann zum Beispiel Freude an Tätigkeiten gedrosselt werden. Bei einer sinnstiftenden Tätigkeit kann mehr Freude entstehen und das kann helfen, dass Menschen sich langfristig einsetzen. Es ist sehr wichtig, dass für den Widerspruch zwischen "extrinsischer Motivation" und "intrinsischer Motivation" ein größeres Bewusstsein entsteht.

Freundliche Grüße

weitere Antragsteller*innen

Marc Kersten (KV Köln); Andreas Franco (KV Köln); Paul Schmitz (KV Köln); Peter Schmitz (KV Köln); Andreas Müller (KV Essen); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Irmgard Pehle (KV Herford); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Christian Becher (KV Köln); Kajo Aicher (KV Bodenseekreis); Agnes Fuge (KV Frankfurt); Ralf Bohr (KV Bremen-Ost); Karl-Norbert Schaaf (KV Köln); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Reinhard Bayer (KV Gießen); Nicola Dichant (KV Köln); Maj-Britt Sterba (KV Köln); Andreas Paulus (KV Köln); Franziska Kracke (KV Stuttgart); sowie 6 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.